

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungs- und Siglenverzeichnis . . . . .	XV
Einleitung . . . . .	1
1. Thematische Hinführung und Forschungsüberblick . . . . .	1
2. Hirschs Frage nach der der Aktualität des reformatorischen Rechtfertigungsglaubens . . . . .	7
3. Theologie und Politik im Lichte der Zwei-Reiche-Lehre . . . . .	9
4. Hirschs theologische Deutung des Politischen im Lichte von Gesetz und Evangelium . . . . .	11
5. Persönliche Existenz in zwei Reichen und christliche Freiheit . . . . .	12
6. Zur Disposition dieser Studie . . . . .	14
7. Zur Auswahl der Werke . . . . .	20

## Teil 1

### Die Lutherdeutung des Schülers von Karl Holl – Die Herausbildung theologischer Identität in Emanuel Hirschs Frühwerk

I. Die Fassung von Luthers Gottesgedanken im Lichte eines ethischen Monotheismus . . . . .	23
<i>1. Luther und der neuzeitliche Staat – Emanuel Hirschs erste Annäherungen an die Zwei-Reiche-Lehre . . . . .</i>	<i>23</i>
1.1 Der Weg des jungen Hirsch nach Bonn . . . . .	24
1.2 Hirschs Heranziehung von Luthers Obrigkeitsschrift . . . . .	26
1.3 Hirschs Akzentuierung des Begriffs der Christenheit im Anschluss an Karl Holl . . . . .	28
1.4 Hirschs lutherische Staatsauffassung . . . . .	31
1.5 Hirschs Mitprägung des Begriffs ‚Zwei-Reiche-Lehre‘ . . . . .	34
1.6 Hirschs Skizzierung von Luthers Theologie . . . . .	35

<i>2. Wort und Gewissen in Gericht und Gnade – Hirschs Rekonstruktion von Luthers Gottesbild</i> . . . . .	37
2.1 Wort und Gewissen . . . . .	41
2.2 Hirschs Bestimmung des göttlichen Willens im Anschluss an die Hermeneutik Karl Holls . . . . .	45
2.2.1 Der Begriff des unbedingten Willens . . . . .	46
2.2.2 Luther kantisch nachverstanden . . . . .	48
2.2.3 Gottes ethische Wirksamkeit vs. menschlich-ethische Vernunft . . . . .	50
2.3 Heiligkeit und Liebe . . . . .	54
2.4 Rechtfertigungslehre und theologische Kantrezeption . . . . .	56
2.4.1 Hirschs Kritik an Kant . . . . .	56
2.4.2 Wilhelm Herrmanns Begriff der sittlichen Freiheit . . . . .	59
2.4.3 Karl Holls Begriff des sittlichen Theismus . . . . .	62
2.5 Hirschs Aneignung der forensisch-effektiven Rechtfertigungslehre im Anschluss an Karl Holl . . . . .	64
2.5.1 Gottes Alleinwirksamkeit in der Rechtfertigung des Menschen . . . . .	65
2.5.2 Analytisches und synthetisches Rechtfertigungsurteil . . . . .	67
2.6 Anerkennung und Antieudaimonismus in Holls Sündenlehre . . . . .	68
2.6.1 Hirschs Begriff menschlicher Partizipation an Gottes Willen und Holls Begriff göttlicher Anerkennung . . . . .	68
2.6.2 Holls Antieudaimonismus . . . . .	72
2.7 Synergien zwischen Holl und Hirsch im Ersten Weltkrieg und kurz danach . . . . .	78
2.7.1 Zeitdiagnostischer Antieudaimonismus bei Holl und Hirsch . . . . .	78
2.7.2 Die Begriffe ‚Gewissensreligion‘ und ‚Theozentrik‘ in Holls und Hirschs Werkgeschichte . . . . .	81
2.8 Menschliches Kontrasterleben und einheitliche Gotteserkenntnis im Glauben . . . . .	83
2.8.1 Das Affektleben des Glaubens . . . . .	83
2.8.2 Glaubenssynthese und Gottesbild . . . . .	85
2.9 Die Antinomie der menschlichen Freiheit vor Gott . . . . .	88
2.10 Theologische Identität im Leben des jungen Hirsch und ihre philosophischen Prämissen . . . . .	92
<i>3. Sichtbare Gemeinschaft und unsichtbares Gottesreich – Hirschs geschichtsphilosophische und zeitdiagnostische Verwendung von Luthers Kirchenbegriff</i> . . . . .	97
3.1 Die Aufgabe von ‚Deutschlands Schicksal‘ . . . . .	99
3.2 Hirschs Aneignung von Luthers Begriff der unsichtbaren Kirche . . . . .	102

3.2.1	Luthers Begriff der unsichtbaren Kirche in der Schrift gegen Alveldt . . . . .	102
3.2.2	Luthers Begriff der unsichtbaren Kirche bei Karl Holl . . . . .	104
3.2.3	Hirschs geschichtsphilosophische Synthese der Begriffe ‚Gewissen‘ und ‚unsichtbare Kirche‘ . . . . .	105
3.3	Staat, Volk und Gottesreich . . . . .	110
3.3.1	Die sittliche Qualität des Volkes nach Hirsch . . . . .	110
3.3.2	Hirschs Verhältnisbestimmung von Volk und Staat . . . . .	113
3.3.3	Der Antagonismus von Idee und Leben . . . . .	114
3.4	Hirschs Abgrenzungen . . . . .	117
3.5	Hirschs Bußruf . . . . .	121
II. Hirschs Erschließung von Luthers Frömmigkeit . . . . .		125
1. <i>Ein Bild von Gottes Charakter – Luthers Christologie</i> . . . . .		125
1.1	Das Jesusbild und Luthers Anfechtungen in Hirschs frühen Predigten . . . . .	127
1.2	Hirschs frühe Arbeiten zum Christusglauben bei Luther . . . . .	130
1.2.1	Luthers vorreformatorisches Verständnis von Gericht und Gnade . . . . .	131
1.2.2	Gottes Gerechtigkeit im Christusglauben . . . . .	134
1.2.3	Christi Leiden und der ‚fröhliche Wechsel‘ im Glauben . . . . .	137
1.3	Folgen für Hirschs Jesusbild in „Jesus Christus der Herr“ . . . . .	140
1.4	Die Teilhabe des Glaubens an Christi Gehorsam und das Problem ihrer Vermittlung . . . . .	145
1.4.1	Christi Auftreten und das Sein des Menschen in der Freiheit Gottes . . . . .	146
1.4.2	Die Geltung der Gottheit Christi im aneignenden Glauben . . . . .	148
2. <i>Luthers Rechtfertigungsglaube und der moderne Mensch</i> . . . . .		155
2.1	Holls und Hirschs Inszenierung der ‚Lutherrenaissance‘ . . . . .	158
2.1.1	Werksgeschichtlicher Überblick zu Holl und Hirsch . . . . .	159
2.1.2	Zeitdiagnostische und religiöse Anknüpfungspunkte für eine ‚Lutherrenaissance‘ . . . . .	160
2.1.3	Die Eindrücke des Ersten Weltkriegs . . . . .	162
2.2	Hirschs polemische Unterscheidung zwischen Andacht und Gebet im Anschluss an Herrmann, Holl und Luther . . . . .	163
2.2.1	Der Begriff des religiösen Erlebens bei Holl . . . . .	164
2.2.2	Wilhelm Herrmanns Verständnis der Andacht . . . . .	165
2.2.3	Das Verständnis von Andacht und Gebet im Denken des frühen Hirsch und dessen polemische Schlagseite . . . . .	168

2.3	Die antinomische Verfasstheit betender Religion nach Hirsch im Unterschied zu Herrmann . . . . .	174
2.3.1	Widersprüche im Gebet . . . . .	174
2.3.2	Rechtfertigung und unsichtbare Kirche im Gebet . . . . .	179
2.4	Theologiegeschichtliche Abgrenzungen und sozialetischer Neuaufbruch . . . . .	183
2.4.1	Hirschs theologiegeschichtliche Abgrenzungen . . . . .	184
2.4.2	Die sozialetische Gegenwartsrelevanz von Luthers Rechtfertigungslehre nach Hirsch . . . . .	189
2.4.3	Hirschs zeitdiagnostische Emphase für Luthers Religion . . . . .	193

### Teil 2

## Irdische Identifikation und persönliche Gotteserkenntnis – Emanuel Hirschs Zwei-Reiche-Theologie

I.	Eine Theologie für das Reich der Welt . . . . .	197
	<i>1. Reformatorische Geschichtsdeutung im Lichte gegenwärtiger Weltanschauung – Emanuel Hirschs Existentialisierung des Politischen in den 1920er und 1930er Jahren . . . . .</i>	<i>197</i>
1.1	Rechtfertigungserfahrung, zeitgeschichtliches Erleben und das Problem ihrer theologischen Vermittlung . . . . .	201
1.2	Hirschs früher Rückgriff auf Luthers Offenbarungssemantik . . . . .	202
1.3	Luthers Schrifthermeneutik und Hirschs geschichtlicher Offenbarungsbegriff . . . . .	205
1.3.1	Hirschs Zugang zu Luthers Schrifthermeneutik . . . . .	206
1.3.2	Hirschs reformatorische Geschichtshermeneutik . . . . .	208
1.4	Hirschs geschichtlicher Offenbarungsbegriff im zeitgeschichtlichen Kontext . . . . .	210
1.4.1	Die kirchenpolitischen Ambitionen der Nationalsozialisten und kirchlicher Widerstand . . . . .	211
1.4.2	Hirschs offenbarungstheologische Affirmation des nationalsozialistischen Regimes . . . . .	213
1.5	Hirschs geschichtlicher Offenbarungsbegriff und völkisches Denken . . . . .	216
1.5.1	Hirschs frühe Affirmation von Volk und Widerstand . . . . .	217
1.5.2	Hirschs völkisches Verständnis von politischer Obrigkeit . . . . .	219
1.5.3	Hirschs Bejahung nationalsozialistischer Weltanschauung . . . . .	223
1.6	Die Unterscheidung von Gottesreich und Weltreich und ihre Rolle in der Offenbarung von Gesetz und Evangelium . . . . .	225

1.7	Weltanschauung und Grenze: Kategorien von Hirschs existentieller Geschichtsphilosophie in den 1930er Jahren . . . . .	229
1.7.1	Hirschs geschichtshermeneutisches Selbstverständnis . . . . .	230
1.7.2	Die Begriffe ‚Weltanschauung‘ und ‚Grenze‘ bei Karl Jaspers und Hirschs völkischer Akzent . . . . .	232
1.8	Hirschs zeitdiagnostischer und theologischer Begriff der Grenze .	235
1.9	Die Rolle der Zwei-Reiche-Lehre für Hirschs Changieren zwischen Freiheits- und Autoritätspathos . . . . .	239
1.9.1	Hirschs Beurteilung der kulturellen Wirkungen der Reformation . . . . .	240
1.9.2	Die Grenze politischer Allgemeinheit und Hirschs Dezisionismus im Lichte der Zwei-Reiche-Lehre . . . . .	243
1.9.3	Der Kipp-Punkt von Hirschs Freiheitspathos in Autoritätspathos . . . . .	247
1.10	Luthers Katechismus und Hirschs politisches Gewissen . . . . .	253
1.10.1	Hirschs Gesetzesgehorsam . . . . .	254
1.10.2	Hirschs politische Werkgerechtigkeit . . . . .	257
1.11	Zusammenfassung und Ausblick: Hirschs politische Theologie innerhalb der Grenzen und Zumutungen ihres existentiellen Anspruches . . . . .	260
<i>2. Ethischer Monotheismus und politische Identifikation – Emanuel Hirschs dogmatischer Anknüpfungspunkt im Reich der Welt .</i>		261
2.1	Hirschs Bestimmung des dogmatischen Standpunktes in völkischer und reformatorischer Hinsicht . . . . .	264
2.1.1	Hirschs reformatorischer Berufsgedanke und sein Begriff von Heiligkeit . . . . .	266
2.1.2	Die Zwei-Reiche-Lehre und die moderne Frage des Menschen nach Gott . . . . .	267
2.1.3	Hirschs Verständnis von der Heiligkeit des Volkes . . . . .	269
2.1.4	Hirschs Naturalisierung von Volk und Weltanschauung und die Prägung durch den Ersten Weltkrieg . . . . .	271
2.2	Das Zusammenwirken irdischer Sozialgestalten und ihre ethische Konfliktstruktur . . . . .	273
2.2.1	Hirschs ethische Abgrenzungen . . . . .	274
2.2.2	Hirschs Begriff der Lebensmächte . . . . .	277
2.2.3	Hirschs Bgriff der Geistesmächte und ihrer weltanschaulichen Normierung . . . . .	279
2.2.4	Hirschs Begriff der Ordnungsmächte . . . . .	281
2.2.5	Die Mündung des ethischen Daseinssinns im Gewissenskonflikt . . . . .	285
2.3	Machterfahrung und ethischer Monotheismus . . . . .	289

2.3.1	Eine Frage nach Gott und die Möglichkeit vieler praktischer Antworten . . . . .	290
2.3.2	Das Erleben von Macht und Ohnmacht . . . . .	293
2.3.3	Reformatorisch gedeutetes Erleben . . . . .	296
2.4	Zusammenfassung und Ausblick: Hirschs Verständnis von ethisch-politischer Allgemeinheit und ihre Grenze zur religiösen Selbstverantwortung . . . . .	302
II. Eine Theologie für das Reich Gottes . . . . .		305
<i>1. Persönliche Selbsterkenntnis und religiöses Grenzbewusstsein – Dogmatische Zugänge zum Gottesgedanken nach Hirsch . . . . .</i>		305
1.1	Die existentielle Ausgangslage persönlicher Gottesbeziehung . . .	307
1.1.1	Menschliches Eigenrecht und menschliches Wahrheitsbewusstsein . . . . .	308
1.1.2	Freiheit und Schicksal des Menschen vor Gott . . . . .	310
1.1.3	Sachliche und persönliche Begegnung unter Menschen . . .	313
1.2	Sachlicher und persönlicher Gottesbegriff . . . . .	316
1.2.1	Die Antinomie des allgemeinen Begriffs menschlicher Gottesbeziehung . . . . .	317
1.2.2	Persönliche Selbsterkenntnis und religiöser Vollzug . . . . .	328
1.3	Zusammenfassung und Ausblick: die allgemeine Aporie menschlicher Gottesbeziehung und ihre Angewiesenheit auf persönliche Erfüllung . . . . .	332
<i>2. Gelebte Rechtfertigung – Wort und Glaube im Reich Christi . . . . .</i>		333
2.1	Das Problem einer Neuartikulation von Luthers Rechtfertigungserfahrung innerhalb der Theologiegeschichte . . .	339
2.1.1	Der Unterschied zwischen Rechtfertigungsglauben und Rechtfertigungslehre bei Adolf von Harnack und Albrecht Ritschl . . . . .	339
2.1.2	Luthers Verständnis des heiligen Geistes nach Rudolf Otto	341
2.1.3	Das Erleben von Rechtfertigung nach Wilhelm Herrmann .	344
2.2	Hirschs Akzent auf Luthers Gewissensbegriff . . . . .	347
2.2.1	Reformatorischer Glaube in der Moderne . . . . .	348
2.2.2	Hirschs Verständnis von Gewissen und heiligem Geist bei Luther . . . . .	351
2.3	Hirschs Christologie des Wortes im Kontrast von zwei Sphären .	357
2.3.1	Hirschs Abgrenzungen von der evangelischen Lehrtradition . . . . .	358
2.3.2	Rechtfertigung in der Dialektik von Gesetz und Evangelium . . . . .	362

2.4	Zwischenüberlegung und Ausblick: Hirschs Akzent auf das christliche Wahrheitsbewusstsein des Einzelnen und dessen Partizipation am Reich Gottes . . . . .	373
2.5	Das Ungenügen geschichtlicher Identifikationen und die Bußbewegung im Glauben . . . . .	376
2.5.1	Glaube und seine geschichtliche Gestalt . . . . .	378
2.5.2	Die Zweideutigkeit menschlicher Existenz . . . . .	380
2.5.3	Buße und Zwei-Reiche-Lehre . . . . .	382
2.5.4	Menschliche Intention und Gottes Alleinwirksamkeit . . .	385
2.5.5	Hirschs evangelisches Profil und sein gelebtes Exempel . . .	387
2.6	Ewigkeitsglaube und unsichtbare Kirche . . . . .	389
	Schluss: Rechtfertigungsglaube und Freiheit – Was Emanuel Hirsch zu denken hinterlässt . . . . .	395
1.	Rechtfertigungstheologie und Zwei-Reiche-Lehre in Emanuel Hirschs dogmatischem Hauptwerk . . . . .	397
2.	Kulturelle Wirkungen der Reformation und Fortschritte im Bewusstsein der Freiheit . . . . .	399
3.	Rechtfertigungsglaube und die geschichtliche Dialektik von Freiheits- und Weltbewusstsein . . . . .	401
	Literaturverzeichnis . . . . .	407
1.	Schriften von Emanuel Hirsch . . . . .	407
2.	Andere Schriften . . . . .	409
	Personenregister . . . . .	419
	Sachregister . . . . .	423